I. N. J.

Vorrede

An den Christlich gesinnten Leser.

NAchdem der barmhertzige und gerechte GOtt, seiner untadelhafften Gerechtigkeit gemäß, den zum Hochmuth aufwachsenden Thurm-Bau zu Babel,*) durch die Verwirrung der Sprachen, verhindert, und zu solcher Verwirrung, seinen beharlichen Zorn, eine geraume Zeit, zur Straffe über die Welt bestehen lassen, hat es endlich seiner unergründlichen Barmhertzigkeit gefallen, als er den biß gen Himmel reichenden Pfeiler und Grundfeste der Wahrheit, (** die Evangelische Kirche des neuen Testaments, gründen und bauen wolte, die Unterschiedligkeit der Sprachen, so bißhero eine harte Straffe gewesen war, hiezu umb Christi willen zu seegnen und zu heiligen, und hat deswegen die heiligen Apostel (*** mit Wissenschafft derselben gnugsam ausgerüstet, daß nicht allein die damahls zu Jerusalem anwesenden Ausländer sich hierüber verwundern müssen, sondern auch ihr Schall

*) Gen. XI. v. 1--9.

**) 1. Tim. III. 15.

***) Actor. II. v. 1--12.